

# Künstler malen für den guten Zweck

## 50 Maler versteigern ihre Werke

Am kommenden Sonntag, 12. Oktober, findet in der Meys Fabrik eine zweite Versteigerung für den Kinderschutzbund statt.

VON JULIA HOHENADEL

**Hennel** - Sind es Versorgungsbahnen? Sind die fein ziselierten Linien Berge und Täler? Oder sind sie Adern eines lebenden Organismus? Die Bilder der tschechischen Malerin Renáta Dvoráková lassen viele Schlüsse zu. Das künstlerische Konzept der wundersamen Gemälde, die ein ums andere Mal fremdartige und rätselhafte Oberflächen abbilden, entzaubert die Werke keineswegs: Diamanten, Saphire, Lava oder Basaltstein – das, was Dvoráková mit spitzem Pinsel malt, zeigt die Außenhaut ihrer Objekte bei 800-facher Vergrößerung unter dem Mikroskop.

„Werke, die wohl der genialste Künstler aus eigener Fantasie nicht

ersinnen kann“, schwärmt Heinrich Verjans von der Kunst-Initiative „Art unikat compact“ aus Rolandswerth. Der Zusammenschluss von Künstlern versteigert regelmäßig Bilder, Skulpturen und künstlerisch gestaltete Objekte für den guten Zweck, nämlich für den Kinderschutzbund. Ihre Benefizausstellung mit 50 internationalen Malern läuft derzeit in der Meys Fabrik. Das Konzept der Benefiztage ist einfach: Jeder der Aussteller bringt vier Werke mit – eines davon wird zugunsten Not leidender Kinder meistbietend versteigert.

„Spannend“, findet die Künstlerin Hanni Rausch diese Benefiztage. „In einem so großen Rahmen habe ich das noch nie gemacht.“ Die Niederkasselerin hat ein Gemälde mit dem Titel „SchleierHaft“ gespendet. Es zeigt Augen, die sehnsuchtsvoll aus einem – womöglich zwangsweise – verschleierten Gesicht in die Welt blicken. Der Kommentar ist deutlich: Gefängnisgitter



Der Künstler „Bogomil“ zeigt die Schönheit der Blätter in 450-facher Vergrößerung.

BILDER: HOHENADEL

durchkreuzen den Blick des Betrachters, das ganze Bild ist buchstäblich rot vor Wut. Erst in der kommenden Woche wird „SchleierHaft“ in die Versteigerung kommen.

Die große Abschlussversteigerung steht am kommenden Sonntag, 12. Oktober, an – nicht nur die 50 gespendeten Werke stehen dabei zum Verkauf, sondern auch Arbeiten, die erst vor Ort entstehen. Am Samstag hatten sich – trotz Regenwetters – mehrere tapfere Teilnehmer gefunden, die in der Stadt unter freiem Himmel malten und sich dabei von Passanten über die Schulter schauen ließen.

Versteigert werden übrigens nicht nur Bilder: Auch Arbeiten wie die kunstvoll verzierten Porzellanobjekte von Ute Henn finden sich unter den Exponaten – Tassen, Teller, Schmuck und Figuren. Einige Meter steht ein Stuhl von Milan Dvorak – grün und mit dem Titel „Froschprinzessin“ für 480 Euro zu haben. Die Ausstellung in der Meys Fabrik kann täglich von 11 bis 18 Uhr besichtigt werden. Die zweite große Versteigerung beginnt am Sonntag um 11 Uhr.

[www.ksta.de/rsa-fotolines](http://www.ksta.de/rsa-fotolines)



Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Der Auktionator Heinrich Verjans schwingt in der Meys Fabrik den Hammer für den guten Zweck.